

'Mittendrin-Gedanken'

Ein Hoch auf alte Filme

Lieben Sie auch alte Filme? Wenn ja, sind wir schon zwei! Gerade habe ich nach langer Zeit wieder einmal 'Vom Winde verweht' aus dem Jahr 1939 geschaut. Sage und schreibe geht der Film 3 Std. 58 Min., ich habe ihn auf zwei Abende 'verteilt'. Dass dieser Film damals 8 Oscars und einen Ehrenoscar gewann, wissen allenfalls nicht mehr viele. Filme von Alfred Hitchcock und Federico Fellini sind für mich immer noch ein wahrer Genuss. Viele wunderbare und talentierte Schauspielerinnen und Schauspieler kamen in den 50er- Jahren zu ihrer Grösse: James Dean, Elizabeth Taylor, Gregory Peck, Cary Grant, Grace Kelly, Audrey Hepburn, Ingrid Bergmann, Vittorio De Sica, Marcello Mastroianni, Sophia Loren, Gina Lollobrigida und natürlich Anna Magnani! Ich könnte der Aufzählung noch viele mehr hinzufügen und entschuldige mich jetzt schon, sollte eine/r Ihrer Lieblingsschauspieler der damaligen Zeit fehlen.

Alte Filme, so scheint mir, verschwinden zunehmend aus der öffentlichen Wahrnehmung. Neue Filme sind schneller und actionreicher, aber sind sie automatisch besser? Es ist zwar psychologisch erwiesen, dass schnelle Bildwechsel unser Gehirn fordern und uns eher in den Bann ziehen als langsamere Bildwechsel. Die Geschichte, die aber Kern eines Films sein sollte, rückt dabei leider oft in den Hintergrund.

Ich selbst liebe Filme, die mir etwas erzählen und auch meine Fantasie ankurbeln. Heutzutage wird einem einfach zu schnell jeglicher Spielraum für Fantasie genommen. Alles passiert auf der Leinwand, nichts mehr im Kopf. Das bedaure ich. (Leider trifft das ja nicht nur auf Filme zu).

Trotzdem schaue ich mir natürlich auch die neuen Filme an und kann mich tatsächlich auch für einige jeweils begeistern, das ist auch gut so.

Gerade habe ich mir aber einen nächsten Filmabend reserviert mit dem Filmklassiker *Giganten* aus dem Jahr 1956, mit 3 Std. 21 Minuten Spiellänge, ich freue mich jetzt schon darauf! Wenn wir uns mal sehen, freue ich mich auch über gute alte Filme einen Austausch zu halten. Sprechen Sie mich einfach darauf an...!

Petra Müller, Sozialdiakonin